

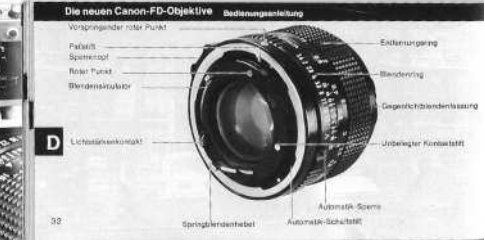


Blendenmaßstab
Dieser Hebel bewegt sich in gleichen Schritten wie der Blendenring des Objektivs und gibt bei Blendenmessung die vorgegebene Blende in das Messfenster an. Bei automatischer Kamera ist es die Kamera, welche die vorgegebene Blende über diesen Hebel auf das Objektiv überträgt.

Lichtblendekontakt
Dieser Kontakt überträgt die Lichtstärke des eingeregneten Objektivs zur automatischen Messbereichskopplung auf die Kamera, diese soll von beiden des Bedienten eigenen zusätzlicher Handgriff erforderlich wäre. Bei einigen Kameratypen dient der Kontakt ferner zum Ausgleich gewisser bei Offenerblende Messung mit hochgeblenden Objektiv unvorwählbarer Maßfehler.

Springblendehebel
Über diesen Hebel wird die Objektivblende unmittelbar vor dem Verschlussfall automatisch auf den vorge-

wählten Wert geschossen.
Automatik-Sperre
Bei Druck auf diesen Knopf fällt sich der Blendenring aus der Lock- auf die Automatik-Stellung "A" drückt. Die Sperre verhindert ein vorzeitiges Verlassen der Automatik-Stellung. Beachten Sie jedoch, daß die Sperre in Automatik-Stellung ausschließlich mit der Canon A1, AE-1 PROGRAM, AE-1, EF und - bei Blendenautomatik-Betrieb - mit der F-1 und neuer F-1 sowie geprüften Zäufelobjektiv verwendbar sind.
Blendenring-Kontakthülse
Dieser Kontakt ist für zukünftige Entwicklungen im Rahmen des Canon-Flachgläser-Systems reserviert.
Automatik-Schaltarm
Bei Einstellung des Blendenrings auf die Automatikmarka "A" wird dieser 90° ausgelenkt, wodurch geeignete Kameras auf Automatikbetrieb schalten.



Einleitung
Mit den neuen FD-Objektiven dreht die neue Canon eine neue, weiterentwickelte Generation neuer FD-Objektive vor. Diese neuen FD-Objektive zeichnen sich durch geringere Aberrationen, geringeres Gewicht und einfachere Handhabung aus. Mit kleineren Blendenöffnungen - in den meisten Fällen Blende 22 oder kleiner - sind kleinere Einstellbereichsbereiche möglich wie auch bei höherer Schärfentiefe. Diese neuen FD-Objektive sind für vielfältige Aufgaben. Mit Ausnahme der FD 1:1,8/50 mm sind alle neuen FD-Objektive zur vergrößerten Strahlungsverstärkung und zur Abschließung von Blendenblenden mehrschichtbeschichtet.

HANDHABUNG DER OBJEKTIVE
Vorderer und hinterer Objektivdeckel
Jedes Objektiv wird mit einem vorderen und einem hinteren Objektivdeckel geliefert. Bei Nichtbenutzung sollten stets beide Deckel aufgesetzt sein.
Zum Abnehmen des hinteren Objektivdeckels zieht man entweder das Objektiv nach rechts oder den Objektivdeckel nach links bis zum Anschlag (Abb. 2). Der hintere Objektivdeckel weist eine Fehlsicherung auf. Zum Aufheben des Objektivdeckels fächelt man den Pfeil auf dem roten Punkt an der Objektivkante aus, drückt ihn leicht an und dreht ihn nach rechts bis zum Anschlag.
Zur Unterscheidung der hinteren Objektivdeckel der beiden FD-Objektivtypen sind die bei neuen FD-Objektiven mit einer grünen Markierung versehen. Auf diese Objektiv-

Ansetzen des Objektivs
1. Gehäusekonus der Kamera abnehmen.
2. Hintere Objektivkappe abnehmen.
3. Den vorderen roten Punkt des Objektivs auf den an der Vorderseite des Kameragehäuses angebrachten roten Punkt ausrichten (Abb. 3).
4. Objektiv in dieser Stellung unter leichtem Druck in die Kameraeinbaulücke einsetzen und an seinen rechten Anschlag drehen, wo der Objektiv-Sperrknopf mit einem kleinen Anschlag (Abb. 4) zusammenklappen kann.
5. Zum Abnehmen des Objektivs den Objektiv-Sperrknopf zurück in seine ursprüngliche Stellung drehen (Abb. 5) und gerade nach vorne herausziehen.
Während des Ansetzens darf der Objektiv-Sperrknopf nicht gedrückt werden. Er muß herausziehen, damit

das Objektiv vollständig versenkt und alle Kupplungsmechanismen ordnungsgemäß arbeiten. Man sollte sich davon besonders bei niedrigen Temperaturen (Zimmertemperatur), diese Ausnahmen ist das Flächglas 7,5 mm, das keine FD-Kupplungsmechanismen aufweist, so daß die Lichtblende bei Abstreifen des vorderen Verschlusses nicht mit. Wir empfehlen Ihnen, sich dieses Richten aufmerksamer durchzuführen, um sich mit dem neuen FD-Objektiv vertraut zu machen.
Der Objektiv-Sperrknopf, mit einem kleinen roten Punkt, ist ein mechanisches Element, das die Kupplungsmechanismen des Objektivs mit denen der Kamera verbindet. Bei der Montage des Objektivs auf die Kamera muß dieser rote Punkt auf dem roten Punkt der Kamera genau ausgerichtet werden. Bei der Montage des Objektivs auf die Kamera muß dieser rote Punkt auf dem roten Punkt der Kamera genau ausgerichtet werden. Bei der Montage des Objektivs auf die Kamera muß dieser rote Punkt auf dem roten Punkt der Kamera genau ausgerichtet werden.

Gegenlichtblende
Einige Objektiv besitzen eine einbaubare Gegenlichtblende. Für die meisten anderen Objektiv sind getrennte Gegenlichtblenden mit Befestigungseinrichtung. Grundsätzlich sollten nur die zum Objektiv passenden Gegenlichtblenden verwendet werden. Gegenlichtblenden mit Befestigungseinrichtung werden auf das vordere Objektivgehäuse aufgesetzt und durch Drehung zum Anschlag verriegelt. Bei Notwendigkeit können die Gegenlichtblenden bei Nichtbenutzung der Kamera umgedreht und durch Verriegelung am Anschlag verriegelt werden und sich so selbsttätig aus der Kamera entfernen lassen.
Zum Ansetzen der Gegenlichtblende BW-52B und DW-52C muß diese über Punkt genau auf die Patina des vorderen Objektivgehäuses ausgerichtet werden (Abb. 7).

Fitter
Die meisten neuen FD-Objektive besitzen ein Filtergewinde für 52-mm-Filter, einige auch für 58- oder 72-mm-Filter. Mit Weitwinkelobjektiven, die eine kleinere Brennweite als 28 mm besitzen, sollte man grundsätzlich nur ein Filter verwenden, da die gleichzeitige Verwendung von zwei oder mehr Filtern zu Verfälschung führt. Mit Hilfe des als Zubehör erhältlichen Adapterrings 52-55 lassen sich auch 55-mm-Filter in ein 52-mm-Filtergewinde einschrauben (Abb. 8). Diese Kombination kann beim FD 1:2,8/28 mm bei Blende 22 und Unverschärfung jedoch zur Verdunkelung der Blendenblende führen.
Ferner verhindert diese Kombination beim FD 1:4/200 mm den Ausbruch der einbaubaren Gegenlichtblende, und man kann auf Objektiv mit 42mm- und 55mm-Filter keine Gegenlichtblende mehr aufsetzen.
Ein Filterhalter, der mit Hilfe von Adaptern an fast alle Objektiv angepasst werden kann, ist als Zubehör lieferbar.
Bei beiden Canon-Flachgläser-Objektiven besitzen die Objektivgehäuse ein Filtergewinde für 52-mm-Filter. Bei diesen Canon-Flachgläser-Objektiven besitzen die Objektivgehäuse ein Filtergewinde für 52-mm-Filter. Bei diesen Canon-Flachgläser-Objektiven besitzen die Objektivgehäuse ein Filtergewinde für 52-mm-Filter.

BEDIENUNG
Einsetzen des Objektivs auf Automatik
Zum Automatikbetrieb mit einer automatischen Canon-ESP-Kamera muß der Blendenring des Objektivs auf "A" eingestellt werden. Dazu dreht man die Blendenring um geschätzten Wert auf die Automatik-Sperre über die nächste Blendenwert hinaus auf "A" (Abb. 6), wo er nach dem Locken der Automatik-Sperre verriegelt. Zur Rücksetzung auf eine beliebige Blende verfährt man umgekehrt.
Dank der Blendenring auf "A", daß das Objektiv nur auf die Blendenwerte A-1, AE-1, PROGRAM, AE-1, EF und - bei Blendenautomatik-Betrieb - an die F-1 und neue F-1 sowie an gekuppelte Zäufelobjektiv angeschlossen werden. Ein Anzeichen an andere Kameras oder andere Zäufelobjektiv wie in die diese Ausführung der Canon A1, 1 oder die Zäufelobjektiv M ist nur möglich, wenn der Blendenring nicht auf "A" steht.

Blendenöffnung ebenfalls durch Verwendung des Automatik-Markings und des Doppelstrahlensystems erhalten bleiben.
Ohne den Automatik-Markierung und den Doppelstrahlensystem muß jedoch die Blendenöffnung direkt von Hand vorgenommen werden. Dabei ist es zur Erreichung der Blendenblenden notwendig, die Canon-Blendenöffnung direkt auf die Objektivkante aufzusetzen. Wenn die FD-Objektiv bestimmten Einzelheiten können Sie der Bedienungsanleitung ihrer Canon-Objektiv entnehmen.
Bei den meisten Canon-Objektiven ist die Blendenöffnung durch die Verwendung des Automatik-Markings und des Doppelstrahlensystems erhalten. Bei den meisten Canon-Objektiven ist die Blendenöffnung durch die Verwendung des Automatik-Markings und des Doppelstrahlensystems erhalten. Bei den meisten Canon-Objektiven ist die Blendenöffnung durch die Verwendung des Automatik-Markings und des Doppelstrahlensystems erhalten.

Die neuen Canon-FD-Objektiv Bedienungsanleitung
Wichtigster unter Punkt
Fokussier-Sperrknopf
Blendenmaßstab
Fokussier-Ring
Blendenring
Gegenlichtblende
Lichtblendekontakt
Automatik-Sperre
Automatik-Schaltarm
Springblendehebel
Entlochungsgang
Blendenring
Gegenlichtblende
Umlenkender Kontaktstift
Automatik-Sperre
Springblendehebel

gebet wollen auf die neuen FD-Objektiv aufgesetzt werden!
Der vordere Objektivdeckel ist besonders darauf zu achten, daß die verschiedenen Kupplungsmechanismen an der Objektivkante nicht beschädigt werden.
Dabei sollte man die Objektivkante mit Ausnahme des Flächglases 7,5 mm - grundsätzlich mit der Vorderseite nach unten abreiben und sofort den hinteren Objektivdeckel aufsetzen. Bei abgenommenen Objektiv sind dessen Blendenblenden in halbgeöffneter Stellung verriegelt und lassen sich auch durch Drehen des Blendenrings nicht bewegen.

Bei der Verwendung von anderen Canon-Filtern zusammen mit dem FD 1:4/17 mm, FD 1:1,4/28 mm, und FD 1:2,8/28 mm kann es geschehen, daß sich Filterring und Filterlose bilden. Solche Filter sollte nicht verwendet werden, um Beschädigung des Objektivs zu vermeiden.

Wegung dieser Objektivs Spektrum über die normale Unschärfe hinaus. Daher sollte besonders bei weit entfernten Motiven, die Fokusieren grundsätzlich durch den Sucher erfolgen.
Bei der Verwendung von Schwarzweiß-Filmrollen muß die Schärfenstellung mittels des in der Bedienungsanleitung angegebenen Suchers auf den Aufnahmepunkt genau und nicht den so eingestellten Entfernungswert auf den ein Indikatordisk des Indikatordisks basiert auf Filmrollen mit einer Hochgeschwindigkeit von 800 mm unter Verwendung eines Hochgeschwindigkeit-Filmrollen (800 mm).
Das Flächglas 7,5 mm besitzt keine Entfernungseinstellung, da seine Schärfenstelle auch bei voller Öffnung von Nah bis Unendlich reicht.

Bei der Verwendung von anderen Canon-Filtern zusammen mit dem FD 1:4/17 mm, FD 1:1,4/28 mm, und FD 1:2,8/28 mm kann es geschehen, daß sich Filterring und Filterlose bilden. Solche Filter sollte nicht verwendet werden, um Beschädigung des Objektivs zu vermeiden.

OBJEKTIVZUBEHÖR

Exakter FD 2x-A, FD 2x-B und FD 1,4x-A
Diese Canon-Exakter* weisen alle Übertragungselemente eines FD-Objektivs auf, so dass die Totalhöhe des Grundobjektivs für Offenblendeinstellung und Blendenzubehör nicht beeinträchtigt wird.

Bei der Verwendung der Exakter-FD 2x und 1,4x wird die Brennweite des Grundobjektivs durch bzw. 1-fach verlängert. Ferner verringert sich die Lichtstärke des Grundobjektivs um zwei bzw. eine Blendestufe, so dass die am Objektiv eingestrichelte Blende nicht mit der tatsächlich wirkenden Blende übereinstimmt.

FD 2x-A ist für FD-Objektive geeignet, deren Brennweitebereich bis 300 mm oder darüber liegt, sowie für Vario-Objektive, deren Brennweitenbereich 300 mm einschließt.

Als Alternative empfiehlt es sich, das FD 1,2, B/300mm L mit dem Typ B des Exakter-FD 2x zu verwenden.

Als Alternative empfiehlt es sich, das FD 1,4/200 mm Macro mit dem Typ A des Exakter-FD 2x zu verwenden.

FD 2x-B ist für FD-Objektive ausgelegt, deren Brennweitebereich unter 300 mm liegt sowie für solche Vario-Objektive, deren maximale Brennweite ebenfalls unter 300 mm liegt.

FD 1,4x-A ist für halbbrennweitige Objektive geeignet, deren Brennweite 300 mm oder mehr beträgt.

Als weitere Besonderheit verschöbelt sich die Nahbereichszone des Grundobjektivs bei der Verwendung eines Korrektors nicht, was zu ganz erheblichen Vergrößerungsabweichungen führt, die bei halbrennweitigen Objektiven gleicher Brennweite nicht eintreten würden.

OBJEKTIVPFLEGE

Grundsätzlich sollte man Objektive regelmäßig reinigen. Besonders bei Außenaufnahmen setzen sich ungewöhnlich Staub- und Sandteilchen und andere Verunreinigungen an der Linseoberfläche an.

Am besten reinigen Sie die Linse mit einem Blasenbolzen. Sie sollten unter allen Umständen vermeiden, die Glasfläche zu berühren. Sollten trotzdem etwas Fingerabdrücke oder Ähnliches auf das Objektiv gelangt sein, verwenden Sie ein weiches, sauberes, weiches Tuch, das die Linsefläche verkratzen könnte. Verwenden Sie auch keine chemisch empfindlichen Tücher, die diese die Vergrößerungsbildung zerstören.

Sollten Sie eine gute Reinigungsqualität wünschen, so geben Sie nur ein oder zwei Tropfen auf das Reinigungspapier und nicht auf das Objektiv.

Beginnen Sie in der Linsenmitte und wischen Sie vorsichtig mit sehr geringem Druck kreisförmig zum Linsetrand.

Reinigen Sie den Objektivkonus nach Möglichkeit mit einem weichen Blasenbolzen. Fingerabdrücke und ähnliche können mit einem Stützentuch oder einem Lederlappen abgewischt werden. Silikonöl und Lederlösschen dürfen aber auf keinen Fall zum Reinigen von Gläsern verwendet werden!

Nach dem Fotografieren am Strand muß das Objektiv besonders gut gereinigt werden. Salz und Sand sind die schlimmsten Feinde Ihres Objektivs. Regelmäßige Reinigung bekommt dem Objektiv am besten. Sollten Sie jedoch längere Zeit nicht das Objektiv zu benutzen, nehmen Sie es aus dem Köhler, wickeln Sie es zusammen mit einem Tuchbeutel (z.B. Bionager) in ein sauberes, weiches Tuch und bewahren Sie es an einem kühlen, trockenen und

staubfreien Ort put. In tropisch-feuchter Gegend ist besonders Vorsicht geboten. Reinigen Sie das Objektiv etwa jede Woche, um Fäulnis zu verhindern, der zu schwerwiegenden Schäden führen kann. Berechnen Sie das Objektiv nicht an heißen Orten auf. Unter keinen Umständen sollten Sie es auf der Innenseite oder in Handtaschen eines Autos lagern lassen.

Überprüfen Sie sich nach längerer Lagerung durch einige Probieraufnahmen durch, daß alle Teile des Objektivs ordnungsgemäß arbeiten.

Bei vernünftiger Pflege werden Ihnen die neuen Canon-FD-Objektive lange gute Dienste leisten. Sollten irgendwelche Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den Canon-Kundendienst.

Änderungen vorbehalten

